

Die dritte Woche vom 31. August bis 5. September 2009

In der Nacht von Sonntag auf Montag haben **Vandalen** die Bretter unserer Steinwerkstatt abgerissen und angezündet. Wir warten dringend auf Hilfe durch die Gemeinde.

Auf der Montagsversammlung wurden 9 Geburtstage gefeiert und einiges von Kindern und Erwachsenen vorgestellt, was diese Woche an unserer Schule stattfinden sollte. Die **Frage der Woche** nach den Zeitzonen wurde zuerst von Moritz, dann noch mit Hilfe eines Globus und eines Fußballes beantwortet. Die neue Frage der Woche durfte heute einmal von einer Lehrerin gestellt werden: „Warum haben alte Windmühlen vier und moderne Windräder nur drei Flügel?“

Jennifer Kemper begann ihr vierwöchiges **Praktikum**.

Mittags tagte die große **Ganztagskonferenz** mit über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem FlieG-Team und dem Kollegium. Ein Ergebnis war, dass wir bereits am folgenden Tag die dritte Gruppe im Ganzttag eröffneten. Auf dem **Weg zu Ganztagsklassen** kommen die Kinder aus je zwei Klassen in je eine Gruppe und die Kinder von drei Klassen in die dritte Gruppe. Zu Anfang des nächsten Schuljahres werden die Eltern und Kinder der neuen ersten Schuljahre sich zwischen sich aufbauenden Ganztagsklassen und Klassen bis 12.30 Uhr entscheiden können. Spätestens in vier Jahren wäre die „Umstellung“ in Ganztags- und Halbtagsklassen dann komplett. Zudem beschlossen wir, eine weitere Mitarbeiterin einzustellen.

Kerstin Runkel, unsere **bisherige Sekretärin**, kehrt mit Beginn der Herbstferien in die Elternzeit zurück.

Es **hospitierten** Eltern aus Hennef, Weyerbusch und Flammersfeld.

40 Kinder unserer Schule nahmen am Montagmorgen an der **Verlegung der Stolpersteine** teil zum Gedenken an die Opfer des Faschismus in Eitorf. Anschließend wurden sie von unserer Nachbargrundschule eingeladen. Sie haben dort gefrühstückt, den Schulhof erkundet und die tollen Spielgeräte ausprobiert. Wir dokumentieren diesen Tag auf der Homepage unter „Aktuelles“.

Am Nachmittag tagten Eitorfer und Windecker Grundschulen an unserer Schule um weitere Schritte für „**Skills for life**“ zu planen.

Im Forum arbeiteten die Kinder der "**Politikgruppe**" **zur Bundestagswahl** mit Anne Witt. Am Dienstag und am Mittwoch ging es in der Gruppe um die Parteiprogramme, die die Kinder anhand von Informationsmaterial herausgearbeitet und auf Plakaten dargestellt haben.

Am Dienstag begann Julia Dannemann ebenfalls ihr vierwöchiges Praktikum

Es war **Pflaumentag**. Walter Hövel ging mit Kindern Pflaumen pflücken, die dann in großen Körben allen Kindern zum Essen angeboten wurden.

Die Vorlesung hielt Annette Käshammer über Felix Mendelssohn-Bartholdy. Frau Wollersheim, eine Mutter unserer Schule, unter anderem durch ihr Leoniden-Quartett bekannt, war zu Gast und spielte auf ihrem Romantik-Cello vor. Annette Käshammer fasste für die Chronik zusammen: „Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde vor 200 Jahren geboren und war ein glücklicher Komponist. Er galt wie Mozart als Wunderkind seiner Zeit. Er gab regelmäßige Hauskonzerte, vor allem Fanny, seine 4 Jahre ältere Schwester begleitete ihn, spielte auch eigene Kompositionen vor, ansonsten trat Felix nicht so früh in die

Öffentlichkeit. Er war mit Goethe eng befreundet, manche Gedichte hat er vertont. Überhaupt komponierte er zahlreiche Lieder, ohne Text, die "Lieder ohne Worte" für Klavier. Wir sprachen über das Zeitalter Romantik, „romantisch“, die Staatsformen, dass das Bürgertum in Erscheinung trat, bis hin zu Revolutionen. Gefühle wurden wichtig, in Malerei und Musik. Felix reiste viel nach Italien und nach Schottland - und was er sah, malte er in Öl oder in Musik. So entstanden zwei Sinfonien mit dem Beinamen die "Italienische" und die "Schottische". Felix war Jude und sehr religiös. Mit 12 Jahren wurde er protestantisch und verehrte die geistlichen Werke von Bach. Später sorgte er dafür, dass diese Musik wieder aufgeführt wurde und somit nicht in Vergessenheit kam. Felix gründete in Leipzig die erste Musikhochschule Deutschlands. Richard Wagner startete bereits drei Tage nach Felix' Tod üble Hetzkampagnen gegen ihn. Im Dritten Reich war die Aufführung eines Werkes von Felix aus diesem Grund verboten.

Bis zum heutigen Tag sind ca. 750 Werke veröffentlicht worden, 2500 sind nur in so genannten Urschriften vorhanden. Fannys Werke wurden zum größten Teil unter dem Namen ihres Bruders veröffentlicht.

Wir spielten zusammen das Ave Verum von Bach-Gounod, Frau Wollersheim spielte eine Melodie aus dem Oratorium "Paulus" vor. Wir hörten Teile aus dem Hochzeitsmarsch, aus der "Italienischen" Sinfonie und ein Beispiel eines Klaviertrios, von Fanny Hensel (Mendelssohn) komponiert. Frau Wollersheim ergänzte die Vorlesung mit ihren Beiträgen und Geschichten um das Leben von Felix und stellte den Bau und die verschiedenen Spielweisen eines romantischen Cellos vor. Vielen Dank ! Wir sind gespannt auf die Musik und die halbszenische Vorführung, nächste Woche im Kammermusiksaal in Bonn.“

Wir haben ein **neues Schlagzeug**. Es wurde von Holger Riedel und Maggie Heidl gekauft und aufgebaut. Holger Riedel gibt ab jetzt Unterricht am Schlagzeug.

Leider **verließ uns heute unsere Musikerin Eva Mrosek**. Sie erhielt eine andere Arbeitstelle. Wir bedanken uns für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

In der **FLieG**-Vollversammlung wurden heute die neuen drei Gruppen „Kicher.nixen“, „Fleder.genies“ und „Mo.del.blumen“ eingerichtet.

Wir konnten nach Nelsa Grassmann in diesem Jahr mit Kirsten Spitz bereits die **zweite neue Mitarbeiterin** einstellen. Nun verstärkt ein Team von sechs Betreuerinnen unsere Kolleginnen im Ganztage.

Das zusätzliche **Übermittagsangebot dieser Woche** lautete: Arbeit mit „Wasserfarben“, „Siebdruck“, „Glasdruck“, „Spanisch“, „Sticker selbst machen“, "Maiz en muchas facetas“, „Flötentreffen“ und „Essenssets selbst bauen“. Zudem wird einer unserer Mütter, Fabienne Monteils, ab der nächsten Woche „Französisch“ anbieten.

Am Mittwoch war unsere erste **Kinderparlamentssitzung**. Die erste Sitzung befasste sich mit dem Problem, dass in einer Klasse ein Kind ausgelacht wurde. Das Problem wurde sehr besorgt und tiefgehend von den Kindern diskutiert. Eine Gruppe von Kindern wird mit der Klasse ein Gespräch führen.

Ulli Schulte war zwei Tage auf einer **Fortbildung** für Schulleitungen. Dieses „Orientierungsseminar“ beschäftigte sich mit Inhalten und Fragestellungen des „Leitens und Leitenlassens“.

Am Donnerstag bot Frau Zuske mehreren Kindern **Meditation** an.

Es hospitierten 3 Lehramtsanwärterinnen aus Siegburg. Im Mittelpunkt des folgenden Gesprächs stand der Wandel des Lernbegriffs.

Am Freitag hielt Pfarrer Thumm einen **Gottesdienst im Forum** für interessierte Kinder ab.

Zwei Jungs unserer Schule ist es gelungen **Passwörter** beim Lese-Pirat und im Lernwerkstatt-Programm **zu knacken**. Herzlichen Glückwunsch!

Wir stellten Kirsten Spitz als 6. Mitarbeiterin **bei FlieG ein**.

Wir haben mehrere Fälle von **Läusebefall**. Wieder gilt es sie loszuwerden, was leider nur zuhause gelingt!

Unsere **Kinderchronisten** machten sich wieder auf den Weg und berichteten:

„Bei den **Blumen** wurden Bücher vorgestellt und ausgeliehen, sie richteten eine neue kleine **Bücherei** ein, Anton und Hendrik **bauten** eine Rakete, **im Klassenrat** gab es ein langes Gespräch über „Angst“.

Bei den **Genies** gab es einen **Vortrag** über „Pilze“, Giona hat Schiffe gefaltet, und drauf geschrieben, welche Lasten sie transportieren, Lisa hat einen „**Buchladen**“ eröffnet, Till lernt **Hyperlink-Geschichten** zu erstellen. Sie haben die Fenster geputzt und die Blumen gepflegt. Sie haben intensiv zu ihren Themen u.a. Chinchillas, Steinzeit, Dinosaurier, Katzen, Deutschland,... geforscht, für die Dichterlesung gedichtet und Theaterstücke geschrieben und geprobt. Philipp hielt einen Vortrag über Dinos, Till über Deutschland.

Bei den **Fledermäusen** wurde ein „Baumarkt“ eröffnet, der bald geteilt werden musste und es entstand noch ein „Spielzeugladen“, einige lernten das **Millionenbuch** kennen. Seit Donnerstag ist Daniel **neu in der Klasse**. Felix hat zum ersten Mal mit anderen gespielt und im Sport mit anderen gebaut.

Bei den **Phönixen** gab es zum Thema „Vampire“ einen **Vortrag**.

Während der FlieG-Konferenz wurde der **Film** „Anton und Pünktche“ gezeigt.

Birte schrieb ihr **erstes englisches E-mail**.

Im Kunstraum bot Holger Riedel diese Woche das Malen mit Wasserfarben an.

Es wurde von vielen viel **gelesen**.“

Seit voriger Woche arbeitet bei uns Friederike Röthlein **als Schulbegleiterin**.

Unsere Homepage bekommt nach und nach ein neues Layout.

Im Matheraum unserer Lehramtanwärterinnen erforschten einige Blumen die Zahlen bis 100 und das Stellenwertsystem, Mirko und Lars liehen sich alle Würfel des Matheraums, würfelten beliebig viel und rechnen die Augenzahlen zu einer Summe über 1000 zusammen. Marc aus den Delfinen beschäftigt sich mit den Grundrechenarten bei Bruchzahlen und findet das ziemlich einfach. Es wird viel gebaut, gewogen und gerechnet. Die Fledermäuse entdecken das Millionenbuch und lernen große Zahlen zu lesen, zu verstehen und in ein Stellenwertsystem zu schreiben. Jan, Aileen, Celina und Jakob eröffnen gemeinsam (nach einer Diskussionsrunde im Kreis) ein Bau-Center mit 2 Abteilungen, während Pascal und Robin die Funktion der Geldwärter der Bank übernehmen und alle Einnahmen, Auszahlungen und Schulden im Griff haben.

In der **Englisch-Zeit** waren drei Gruppen unterwegs zum Lernen, zwei waren an der Sieg. Eine schrieb dort Geschichten auf Englisch, die andere „How-do-feel-Texte“. Bei einer anderen Gruppe wurde im Lehrerzimmer eine kinoähnliche Atmosphäre geschaffen und 30 Kinder sahen den Beginn von "Wall-E", einem Disney-Film. Dass der Film auf Englisch geschaut wurde, störte auch die Erstklässler nicht. Nächsten Mittwoch geht's weiter. Im englischen Sport haben sich die Blumen einen Parcours mit Stationen, wie „fire world“, „scary lagoon“, „dark jungle“ „super challenge“ etc überlegt. Die Englischgruppe Games hat unter Anleitung von Jule und Sophia.wunderschöne Bastelarbeiten zum Spiel "Heaven and Hell" hergestellt.

12 Kinder nahmen an Tanja Klassens **Adam-Riese-Kreis** teil und arbeiteten am Sieb des Erathosthenes. So wurden 2 Kinder jeder Klasse in die Primzahlen eingeführt und werden dies nächste Woche weiteren Kindern erklären können.

Hier die **Mondscheinwoche im Kurz-Überblick:**

- Regeln Bauecke von Falk zusammengestellt und getippt - Klassenname in bunten Buchstaben an der Tür von Jule und Luna erneuert - Mausgedicht von Luca - Mausgeschichte von Lars, 1. Klasse - Malgruppe von Paula und Sophia zum Thema "Drachen"- Klassenrat wegen eines Jungen: In der nächsten Woche hat er einen neuen Lernpartner - Frage im Kreis: Wofür ist Mathematik im Alltag wichtig - und viele Antworten der Kinder - 1. Klässerrunden mit der Anlauttabelle und Holzbuchstaben in Lounge und Forum mit Alessia - Lukas hat Wörter zu einer seiner tollen Zeichnungen mit Hilfe der Praktikantin geschrieben - Lernspaßgespräch mit Heike, Justin, Thimo, Niclas, Lucian und Lorenz: Dabei kam u.a. heraus, dass die Kinder nicht durch Lärm beim Lernen gestört werden, sondern direkt durch die Ablenkung durch andere Kinder – einer bekommt einen ruhigeren Sitzplatz - Tiemo hat weiter in den I SPY Büchern lesen geübt.

Der Ausgangspunkt des **Mathekreises bei den Kichererbsen** war ein Türmchen mit drei aufeinander gestellten Holzwürfeln. Die Fragestellung „Welche Gebäude kannst du mit der doppelten Anzahl der Würfel bauen“ führte zu einer intensiven und kreativen Bauphase, die gleichermaßen die Zahlzerlegungen der Sechs beinhaltete. Es ging bis zu der Überlegung 4 Holzwürfel oder Gebäude mit dreifacher Anzahl zu bauen. Die Kichererbsen beendeten die Woche mit der Fragestellung: „Was war mir in dieser Woche wichtig?“

Muka, 1.Klasse, hat ihr zweites Thema (Hühner) vorgestellt und ihr nächstes (Ziegen) begonnen. **Die Phönixe** erfuhren, wie das Küken ins Ei kommt und wie beim Menschen die Babys entstehen. Silas stellte sein Thema Pilze vor. Das Plakat kann im Flur bestaunt werden. Samuel, Benedikt, Bela und Nicka schreiben weiterhin zauberhafte und lustige Ich-Texte. Einige Phönixe nähen und befühlen Handpuppen und Kuschtiere. Xaver malte eine wunderschöne Piraten-Bildergeschichte. Antoine, Timo und Bela maßen im langen Flur Wal-Längen ab und kennzeichneten sie auf dem Boden. Timo, Bela und Noah beschäftigten sich mit dem Millionenbuch. Noah erklärte Tomek die Nachbarzahlen im Hunderterraum. Xaver, Muka, Jakob, Chantal und Vicky erfanden eine Geschichte zu Bildern. Jakob, Tomek und Jaron schrieben eine Kapla-Geschichte. Franka hat ihre Geschichte von Bela dem kleinen Pinguin in der Druckerei gedruckt und dann vorgelesen. Jona und Nicka haben ihre PPP zum Thema LKWs vorgestellt. In der Dichterlesung wurden viele wertvolle Schreibtips ausgetauscht, wie z.B.: „Die Sätze nicht immer gleich anfangen.“ „Mehr beschreiben, damit man tiefer in die Geschichte eintauchen kann.“ „Die Zeiten nicht durcheinander werfen.“ „Den Konjunktiv beachten“. Merve hat mit Erstklässlern gerechnet und uns vom Ramadan erzählt. Wir haben in der Klasse eingehend über das Thema „Auslachen“ gesprochen. Vicky hat ihre Feengeschichte gedruckt und vorgelesen. Tomek hat seine Geschichte über Oma und Opa gedruckt und vorgelesen. Seine neue Geschichte müssen wir noch korrigieren. Noah hat einen Feuerwehrhelm mitgebracht, der mit einem goldfarbenen Hitzeschild ausgestattet ist. Alle durften ihn einmal aufsetzen. Tomek und Jaron haben sich nochmals mit dem Ziffern- und Zahlenschreiben beschäftigt. Antoine hat eine Geschichte über einen kleinen Blauwal geschrieben. Annalena hat ganz viele kleine Geschichten geschrieben und uns die von ihrer bevorstehenden Übernachtung bei Oma vorgelesen. Sie fragte: „Wenn die Tragzeit bei Säugetieren sich u.a. nach deren Größe richtet, wie lange war dann die Mutter Gottes schwanger?“ Antoine und Benoît überlegen, ob sie ihr Thema Afrika, das mittlerweile über 100 PP-Seiten umfasst, im Rahmen einer Vorlesung oder der Schulversammlung vorstellen sollen. Tarkan hat sich entschieden, lieber im Mathebuch zu rechnen, als sich eigene

Aufgaben ausdenken. Xaver hat große Zahlen aufgeschrieben und gelernt, wie sich die Zahlen aufbauen und wie viel 1000 sind.“

Bei den Blumen und Delfinen waren **Elternabende**.

Bei den **Delfinen** war **Dichterlesung**. Codo und Max lasen ihre ersten „richtigen Geschichten“ vor. Es herrschte reger Besuch in der **Druckerei**. Marc Mitzel hat das Addieren und Multiplizieren von **Brüchen** gelernt. Erstklässler haben den Klassenrat geleitet.

Mehrere ehemalige Schülerinnen besuchten uns in diesen Tagen.

Die vierte Woche vom 7. bis 13. September 2009

Die **Frage der Woche** auf der **Montagsversammlung** lautete: „Wie atmen Pflanzen?“.

Montag bis Freitag **hospitierte** Professor Walter Spieß von der Uni Flensburg. Mit der Kamera in der Hand besorgte er sich Bilder und Interviews mit unseren Kindern, die er in seinen Seminaren u.a. zum Thema „Wie werde ich ein gute Lehrerin?“ einsetzen will. Zudem besuchte uns am Montag eine junge Kollegin aus Hennef. Drei Mütter aus Süchtterscheid schauten sich mit ihren Kindern die Schule an.

Zwei **weitere Gäste** konnten begrüßt werden, Christian Wenta, von der Sendung mit der Maus und Daphne Eisen, die Autorin einer Examensarbeit mit spannenden Ergebnissen für unsere Schule. Christian Wenta wird eine **Kinderbuchlesung** und eine **Vorlesung** „Missionare in aller Welt“ in den nächsten Wochen machen. Daphne Eisen machte vor Wochen eine **wissenschaftliche Untersuchung mit Eltern zum Jahrgangsübergreifenden Unterricht 1-4** an der Grundschule Harmonie. Die hoch spannenden Ergebnisse werden in Kürze auf der Homepage zusammengefasst zu lesen sein.

Eine **dritte Praktikantin**, Jana Schüren, begann heute. Sie wird zwei Wochen bleiben.

Unsere Konferenz befasste sich mit der **Arbeit unserer Erstklässler**. Wir sammelten vor allem Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens in den ersten Tagen an unserer Schule. Im zweiten Teil gaben uns Frank Trienenjost und Marc Bohlen eine Einführung in die Benutzung unseres **Smartboards**.

Bei den Mondscheinen brachte Lorenz Baupläne seines Vaters, der Stahlbauer ist, mit und wir diskutierten im Kreis, was dies mit Mathematik zu tun hat bzw. haben kann. Anschließend bildete sich eine Gruppe, die im Forum Zeichnungen aufgrund der Bauplananregungen anfertigten und über Formen diskutierten.

Schwerpunkt dieser Woche war die Arbeit an abgesprochenen Themen. Fertig gestellt wurde "Schlangen" von Linda, DJ und Boni und "Baustelle" von Lorenz. Justin arbeitete mit Katrin (1.) am Thema "Haie" und zeigte ihr, wie man zu einem Thema ein Plakat herstellt. An allen Schultagen dieser Woche arbeiteten die Mondscheinkinder immer wieder phasenweise mit viel Konzentration an ihren jeweiligen Themen. Besonders auffällig war dabei die guten Zusammenarbeit der Kinder, wie sie alle um das Plakat herumsaßen und die Arbeitsschritte wie Infosuche, Ausschneiden, Zeichnen, Schreiben untereinander aufteilten bzw. gemeinsam begangen.

Der zweite große Bereich war die **Liste der Arbeitsmöglichkeiten der Erstklässler**, die auch viel von Kindern anderer Klassenstufen genutzt wurde. Sie hängt als Anregung immer greifbar an der Tafel. So machte sich Lukas, voller Begeisterung auf den Weg durch die Schule mit der Kamera, es wurde wieder geknetet, vermehrt Theater gespielt, spioniert und weiterhin war Schach der große Renner.

Katrin leitete zum ersten Mal den Kreis und tat dies mit einer Übersicht, die verblüffte. "Jetzt

gehen alle Kinder, die Lernwerkstatt machen, jetzt alle, die Schach spielen..." Sie hatte für sich ganz klar, wie sie den Kreis auflöste. Sie gewöhnt sich langsam an das Schulkind-Sein und die Zeit, die ihr dafür gewährt wird, trägt Früchte.

Die Mondscheine verbrachten ihre wöchentliche Mathe-Zeit im Mathe-Raum. Sie bauten Würfel-Gebäuden und zeichneten dazu gehörige Baupläne sowie Ansichten, Justin hat im Kunstraum mit Holger die Multiplikation geübt, Bonie, Lukas und DJ haben Dinge gewogen und Repräsentanten für 500g gesucht.

Bei den Genies referierte Till über Schlangen und lernt weiter Hyperlinktexte zu schreiben. Die Genies entdecken ihre Liebe für Mitmachgeschichten wieder, Eltern kommen, um Generalläusedurchsuchung zu machen, Walter Spieß interviewt einige zum Thema „Was ist Lernen“, Kinder kommen neu zu FlieG. Daniel und Giona bauen Modelflieger aus Papier, Marino lernte die Zahlen auf Englisch und gestaltet Bilder zu „Haie, Wale und Delfine“.

Bei den Delphinen wurde die Dichterlesung von Freitag fortgesetzt. Max und Codo aus dem Ersten haben zusammen eine lange Geschichte geschrieben, wobei die Lehrerin sie erst notierte und sie sie dann selbst in Großbuchstaben abtippten. Sie haben dann ein Geschichtenbuch hergestellt, um ihre noch folgenden Geschichten darin zu sammeln. Sechs Kinder produzierten zwanzig Pakete „ungiftige Knete“ hergestellt, die auf dem Umwelttag verkauft werden. Zudem herrscht ein Häkel- und Stickfieber

Bei den Blumen brach eine Kunstwoche aus, ausgelöst von Mircos Farben frohen Bild. In einer Bilderpräsentation überlegten wir, wodurch ein Bild wirkt und für uns als "schön" empfunden wird. Besonders gefielen den Kindern die abstrakt gemalten Bilder und die vielen Farbmischungen. Die Erstklässler haben sich zusammen eine Geschichte vom "Kleinen Donner" ausgedacht und mit Annette Käshammer aufgeschrieben. Im Englisch-Sport wurde mit Julia als Roboter in Englisch geturnt.

Bei den Fledermäusen gab es einige **Beratungsgespräche mit Kinder und Eltern**. Diesmal nahmen wir nicht die Selbsteinschätzungsbögen als Grundlage, sondern die mittel- und längerfristigen Arbeitsplanungen der Kinder. Das tut's auch! Mehrere Mütter und Väter kamen und untersuchten die Kinder nach Läusen. Nach einem Vortrag von Linus(2.) zu „Motorräder“ und Felix (4.) zu „Koggen der Hanse“ blieb die Klasse im Lehrerinnenzimmer und erprobte am Smartboard mathematische Spiele. Der Spruch der Woche war „Irgendwas ist immer!“

Bei den Kichererbsen entsteht ein Theaterstück, bei dem die Kinder die Lehrerinnen und Lehrer der Schule nachspielen. Zudem entsteht ein Stück als Mischung aus Theater und Kunststücken. Sie komponierten eigene Musikstücke und erfinden mit größter Freude „Quatsch-Geschichten“.

Bei den Phönixen hatte Susanne Hesse, unsere neue Referendarin, am Montag ihren Einstand. Es wurden weiterhin viele Ich-Geschichten geschrieben und Kissen und Handpuppen genäht und gefilzt. Einige Produkte können in der Vitrine vor dem Lehrerzimmer bestaunt werden. Antoine und Benoît haben ihre PPP über Afrika vorgestellt. Sie hatten 105 Seiten und wussten zu jedem Tier noch so viel zu berichten, dass diese Informationen einzeln als Vorträge hätten durchgehen können. Julia hat ihr Thema Katzen beendet und wird es uns Anfang nächster Woche vorstellen. Chantal hat alle Phönixe gemessen und der Größe nach sortiert. Alex ist am größten. Birte und Vanessa gestalteten ein Plakat über Vampire. Birte war so freundlich, mit mir darüber ein Interview vor der Klasse zu führen. Wir erfuhren, dass Vampire zur Not auch Tomaten- oder Erdbeersaft trinken. Merve stellte fest, dass sie sich nochmals mit dem 1x1 beschäftigen muss. Samuel hat eine super lustige (wahre) Geschichte über seinen Opa geschrieben. Alex und Silas begannen, die Schule

auszumessen. Bela hat eine Schatzkarte mit Aufgabenkärtchen entworfen. Muka und Jakob J. haben Klecksbilder gemalt. Benedikt, Samuel und Silas haben versucht, aus Bambus eine Panflöte zu bauen. Jona übt die englische Nationalhymne auf dem Harmonium. (Die Deutsche kann er schon.) Einige Erstklässler haben angefangen, jeden Tag einige lautgetreue Wörter aufzuschreiben und daraus eine Quatschgeschichte zu machen. Nach Silas' Vortrag über Pilze brachten einige Kinder selbst gesammelte Pilze mit, die untersucht und bestimmt wurden. Einige Kinder brachten Bucheckern von Zuhause mit. Sie schmeckten köstlich! Die Phönixe beschlossen, dass wir eine Frischkostschüssel in der Klasse einrichten, in die jeder morgens beim Hereinkommen etwas Mitgebrachtes hineinlegen kann, das dann für jeden frei zugänglich ist. Es gibt immer noch Kinder, die offensichtlich zu wenig oder nicht das richtige Essen mitbekommen. Unsere Obstschüssel ist immer in Windeseile leer gefuttert. Noch eine Diskussion gab es bzgl. des Kreises. Die Phönixe suchen nach Möglichkeiten, den Kreis zu verkürzen. Sie beschlossen, die Pinwand zu benutzen, um morgens beim Hereinkommen ihre Arbeit zu planen und dies nicht mehr im Kreis zu tun. Wer wollte, hat einen Partner bekommen, der ihn dabei unterstützt.

Am Dienstag hielt Walter Hövel die **Vorlesung**. 25 Kinder wollten sich anhören, wie überhaupt Abstimmungen und Wahlen funktionieren und welche verschiedenen Wahlsysteme es in Europa gibt.

Am gleichen Tag kam Herr Kröhne von der Gemeindeverwaltung um den **Bauantrag für unsere Küche** abzusprechen.

Am Mittwoch fuhren 28 Kinder und 3 Erwachsene zu einem halbszenischen Musiktheater zum Bonner **Beethovenhaus**. **Im Kammermusiksaal** hörten wir viel Musik von Felix und Fanny Mendelssohn Bartholdy. Wir erfuhren von der innigen Freundschaft mit Johann Wolfgang von Goethe. Die gespielte Musik reichte von Werken von Bach, über Mozart bis Schumann. Besonders beeindruckend waren die gespielten Teile der Klaviertrios (Cello, Klavier, Klavier). Die Musiker waren zugleich Schauspieler. Mit den Ohren voller Musik erreichten wir gegen 13.00 Uhr den Eitorfer Bahnhof. Eine **Kinder-Zeitungsgruppe** hat zu diesem Theaterbesuch nette Texte verfasst.

Mittags fand das **Kinderparlament** statt. Unser Gast, Walter Spieß wollte auch hier Interviews mit Kindern machen. Es fing fürchterlich an. Zwei Kinder stellten die Theorie auf, dass auch bei uns ein guter Lehrer ist, wer für Ruhe sorgen kann und rückwärts zählt, damit es leise wird. Niemand widersprach, niemand erzählte etwas anderes darüber, **„Was eine gute Lehrerin oder ein guter Lehrer kann“**. Sie kamen aus der selbst geschaffenen Falle nicht mehr raus. Walter Spieß wollte schon enttäuscht die Kamera wegpacken. Da kam ein Junge auf die Idee, doch mal zu erzählen, warum Mirja Halm eine gute Lehrerin ist. Die Kinder sprudelten nur so los, - und dann kamen alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule dran. Sie sind nett, freundlich, hilfsbereit, für Kinder da, können gut erklären, können lachen und in im richtigen Augenblick ernst werden, sie gehen draußen lernen und lernen vor allem mit den Kindern, sie haben Ahnung, von Computern oder Theater, von Mathe und vor allem von Englisch und, und, und. Sobald wir das Filmmaterial von Walter Spieß haben, setzen wir es auf die Homepage.

Am Nachmittag nahmen drei Kolleginnen und Kollegen an einer **Fortbildung** zum Thema „Depressionen und Lernen“ teil, worüber am nächsten Morgen in der **Frühkonferenz** recht ausführlich berichtet wurde.

Am Donnerstag und Freitag hospitierten zwei junge Kolleginnen aus Freiburg. Selten wollten Menschen so viel wissen, wie diese Beiden.

Donnerstag in der Früh besuchten viele Kinder den **Gottesdienst** in der Schule.

Viele Kinder sammeln schon **Sponsorenunterschriften**. Lara hat eine Sponsorenliste schon voll.

Die neue Gruppenbildung in **FlieG** hat „Normalität“ erreicht und scheint sich zu bewähren. Kirsten Spitz hat diese Woche als **siebte Mitarbeiterin** angefangen. Die **Musical-Gruppe** beschäftigt sich mit dem Thema „Weihnachten“.

Es fanden die nächsten **Klassenpflegschaftssitzungen** der Eltern statt.

Am Freitag gab **keine Kinder-Chronisten-Gruppe**, da zu viele Angebote das unmöglich machten.

In der **Adam-Riese**-Mathematik machte sich Tanja Klassen mit Kindern auf die Suche nach Mustern. Was macht ein Muster zum Muster? Wann ist ein Muster ein Muster? Ist ein symmetrisches Bild auch ein Muster?...,

während Julia Klein im Lehrerzimmer mit Kindern Klapp-Booklets als **Mini-Englisch-Wörterbuch für den englischen Sport** fertig stellte,...

während Alessia Wielpütz **Mädchenfußball** auf dem Minispielfeld machte,...

während Frau Güven und Frau Özyurt **Türkisch** in der Lounge machten,...

während fünf Kinder in der **Druckerei** mit einer Mutter druckten...

während Anne Witt ihre **Politikgruppe** zum dritten Mal in dieser Woche im Forum machte und die Kinder sich dort mit Wahlwerbung und dem eigenen Standpunkt auseinandersetzten,...

während Holger Riedel, unser Künstler mit Kindern seine echte **Ritterrüstung** anlegte und dann durch die Schule schritt...

und dann haben noch unser Vater Stefan Schlockermann und seine Tochter Lara als Sachsen des 10.Jahrhunderts verkleidet vor der Schule ein tolles Projekt gezeigt. Sie hatten eine **mittelalterliche Esse** aufgebaut, um an diesem Brennofen den Kindern zu zeigen, wie wunderschön verzierte **Fibeln** damals hergestellt wurden. Stefan Schlockermann empfing weit über 100 Kinder in sieben Gruppen hintereinander. Vielen herzlichen Dank für diese tolle Attraktion!

und dann gab es immer noch viele Kinder, die in dieser Zeit an ihren **eigenen Themen und Aufgaben arbeiteten** und viele ihre Klassenlehrerinnen hatten, um mit ihnen arbeiten zu können.

Um 11.30 verließen neun unserer Lehrerinnen und Lehrer die Schule, drei blieben mit Assistenten, Mitarbeitern und Müttern zurück, um den Rest des Tages zu gestalten. Die neun machten sich auf den Weg zum nur alle zehn Jahre stattfindenden **Grundschulkongress** des deutschen Grundschulverbandes mit dem Titel „Allen Kindern gerecht werden“. Hier hatten sich über 800 Kolleginnen und Kollegen aus Grundschulen und Hochschulen versammelt, um zwei Tage gemeinsam zu lernen und gemeinsame Schritte der deutschen Grundschule festzulegen. Wir besuchten **am Samstag** tolle Workshops und am Freitag mehrere Foren zu grundsätzlichen und wichtigen Themen der Bildung und Entwicklung der Schule heute. Im best besuchten Forum1 hatte Schulleiter Walter Hövel die Gelegenheit mit dem Schulleiter Reinhard Stähling von unserer Partnerschule Bergfidel in Münster und Dr.Irmtraut Schnell von der Uni Frankfurt zum „Selbst bestimmten und kooperativen Lernen“ zu referieren. So wurde auch dort die Grundschule Harmonie einem breiten Publikum vorgestellt.

Am Sonntag standen dann nach einander wieder alle unsere Lehrerinnen und Lehrer am Stand der Grundschule Harmonie beim **Umwelttag der Gemeinde Eitorf**. Hier zeigten wir einige Ausschnitte aus unserer Arbeit und verkauften selbst gemachte Marmelade. Wir gewannen mit dem Gymnasium Eitorf und dem NaBu **einen der drei Hauptpreise**, die mit jeweils 300 Euro dotiert waren.

Die fünfte Woche vom 14. bis 20. September 2009

In der **Montagsversammlung** hieß die neue **Frage der Woche**: "Warum stammen wir von den Affen ab?", was wir gegen den Protest einiger Schüler so –auch wenn als falsche Fragestellung, stehen ließen.

Wir konnten unsere Kollegin **Rieke Schiemann** nach einem Monat wieder begrüßen.

Es war der erste Tag der **Anmeldung der Schulneulinge** 2009/10.

Im Laufe des Vormittags inspizierte ein Vertreter des **DFBs** unser **Sportminifeld** und bestätigte uns einen gepflegten Zustand des Geländes.

Die **Konferenz** war heute eine gemeinsame aller vier Eitorfer Grundschulen im Bürgerhaus. Die Kreispolizeibehörde hielt einen Vortrag über **Sicherheitsfragen der Schulen** im Allgemeinen und bei Amokläufen und Geiselnahmen im Besonderen. Er wird am 5. Oktober in Begleitung einiger Experten unser Haus besuchen und unsere Sicherheitslage erörtern. Auch der Leiter der Eitorfer Polizei war anwesend und musste sich einer Menge kritischer Fragen von Seiten der Kolleginnen und Kollegen stellen.

Am Dienstag hatte unsere Lehramtsanwärterin Tanja Klassen einen erfolgreichen **Unterrichtsbesuch in Mathe**. Sie und die Kinder arbeiteten zu Muster, Strukturen, Bänder und Ornamenten. Zuvor suchten die Blumen Muster in der Schule und Umgebung und wurden in jedem Raum fündig. Das Netz am Fußballfeld, die Pflastersteine, Anzihsachen der Kinder, die Anbringung von Fenstern und, und, und. Im Unterrichtsbesuch stellten sie ihre eigenen Bandornamente her.

Die **Vorlesung** war heute eher ein „**Science Day**“. Walter Hövel hatte vom Grundschulkongress (ein Danke an Frau Prof. Maurquard-Mau von der Uni Bremen) ein Experiment mit „kosmischer Glibbermasse“ mitgebracht. In fünf Gruppen wurde sie von den Kindern untersucht. Es schloss sich auf hohem Niveau ein langes Gespräch mit den Kindern über ihre Experimente und naturwissenschaftliches Forschen an.

Alessia Wielpütz machte sich mit 3 Kindern auf den Weg zur Grundschule Eitorf, wo der **Rotary Club** für alle Drittklässler je ein Buch überreichte und einen tollen Zauberer präsentierte.

Frau Studienrätin Arens besuchte uns, um die Kinder der vierten Schuljahre zu einem **Experimente-Unterricht** am Gymnasium Eitorf im November einzuladen.

Ein seltenes Ereignis: die angemeldete **Hospitationsgruppe** aus der Lehrerinnenbildung kam nicht.

Wir können **das Personal unseres Kunstraums**, Holger Riedel und Maggie Heidl unter für sie viel besseren Bedingungen **für mindestens zwei Jahre an uns binden**. Sie erhielten 30-Stunden-Verträge der ARGE, die wir mitfinanzieren.

Abends trafen sich einige Kolleginnen und Kollegen unserer Schule mit unseren bisherigen Mitarbeiterinnen, Mirja Halm, Sara Roth und Melanie Moskopp zu einem **Erfahrungsaustausch**.

Am Mittwoch besuchte uns Schulamtsleiter Heinz-Willi Keuenhof, um den Bau der **Küche** voran zu treiben.

Es stellte sich ein **neuer Assistent** vor, der unsere Arbeit in **Englisch** für ein Jahr verstärken wird. „Mr. Taylor“ wird am Montag anfangen. Im Laufe des Tages stellte sich auch eine weitere Kraft für künftige Küche vor.

Unsere Politikgruppe hatte heute Generalprobe für die Podiumsdiskussion am Freitag mit „Schattenpolitiker“. Anne Witt hatte Bekannte gebeten, die verschiedenen Gastpolitiker zu doubeln.

Es gab die erste **Englisch-Vollversammlung** als Präsentation. Die Delfine hatten die Beiträge zusammengestellt. Marc Mitzel (4.) moderierte die Versammlung ganz hervorragend auf Englisch! Es wurden das Buch „Big“, ein „Hobby-Painter-Spiel“, „Where’s the Baby in the Bobby Car?“ und ein Text von Sandra’s Outdoorgruppe (zu finden unter Homepage/Unterricht/Englisch/Harmony Power Writing) vorgestellt.

Anschließend fanden alle **Englischseminare** wie immer statt. So ging es im Englischseminar "Movies" diese Woche hoch her. Nachdem der Disney-Film "Wall-E" auf dem neuen Smartboard im Lehrerzimmer gesehen wurde, ging es jetzt darum, eigene Roboter zu erfinden. Die Kinder sammelten Kriterien, nach denen sie die Roboter erstellen wollten. Welche Funktion hat der Roboter? Wofür ist er nützlich? Auch außerhalb der Englischzeit bastelten und tüftelten die Kinder an ihren Englisch sprechenden Robotern.

Da noch immer **Läuse** auftauchten, gab es eine große Untersuchung der Eltern auf unserem Ostflur.

Weiterhin gibt es „**Obsttage**“. Einmal wurde uns eine große Kiste sehr leckerer Bananen vom Umwelttag mitgebracht, das andere Mal sammelte Isabelle Kunze mit Kindern Pflaumen und Äpfel.

Im Kinderparlament, das von Jakob aus dem ersten Schuljahr geleitet wurde, drehte sich alles um den Eindruck eines Kindes, dass es Kinder gibt, die „nur auf Erwachsene reagieren, um still zu sein oder zu arbeiten“. Das Parlament einigte sich darauf, bis zur nächsten Sitzung die Einschätzung der Kinder selbst einzuholen: „**Wer hört auf Erwachsene und Kinder?**“, „**Wer hört nur auf Erwachsene?**“, „**Wer hört nur auf andere Kinder?**“, „**Wer hört weder auf Kinder noch auf Erwachsene?**“. Auch die Erwachsenen sollen gefragt werden. Wir warten mit Spannung auf das Ergebnis.

Am Donnerstag war der zweite Tag der **Anmeldung der Schulneulinge**, diesmal von 8 bis 17 Uhr. Abends waren 48 Kinder angemeldet. Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt 24 Kinder. Zum Schuljahresbeginn war die Zahl auf 42 angewachsen. **Zum ersten Mal müssen wir überlegen, die Aufnahme bei 60 Meldungen begrenzen zu müssen!**

Kolleginnen berichteten von zahlreichen **Einzel- und Kreisgesprächen** zum Thema: „**Wie kommst du besser ans Lernen**, was hilft dir dabei, was hindert dich daran? Bis hin zur Frage der „sinnvollen Hausaufgaben“, also der Ausdehnung des Lernbegriffs auf den ganzen Tag und das eigene Leben.

Jana Schüren, unsere Praktikantin setzte mit Kindern im **Schulgarten** Blumenzwiebeln.

Am Abend trafen sich die **Klassenpflegschaften** der Mondscheine und Phönixe.

Am Freitag war der große Tag der Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen mit Kindern unserer Schule. Anne Witt hatte diesen Unterrichtsbesuch akribisch mit einer klassenstarken Gruppe von Kindern vorbereitet. Sie kannten nun alle Parteiprogramme, hatten Fragen an die Politikerinnen und Politiker vorbereitet und sich auf viele andere auf sie zukommende Probleme und Fragen eingestellt. Sie hatten sich in Moderatoren, Fragesteller, Zwischenfragensteller und Protokollanten aufgeteilt. Zu Gast waren: Der Vorsitzende der Jungen Union Eitorf, Daniel Pawlik, für die CDU, Bürgermeister Rüdiger Storch für die FDP, das junge neue Ratsmitglied Sara Zorlu für die SPD, der Schulausschussvorsitzende Eitorf und Ex-Vater unserer Schule, Ralf Langer, für die Grünen und der Kreisvorsitzende seiner Partei, Uwe Groeneveld, für die Linke.

Die Kinder machten ihre Sache bravourös. Die Politiker fanden so zu einer selten erfahrenen Sachlichkeit und setzten sich verständlich und fundiert mit den Fragen zu Umwelt und Bildung auseinander. Dieser Unterricht endete mit einem Feedback der Kinder an die Politiker mit den Fragestellungen „Waren sie verständlich?“, „Haben Sie ihr Parteiprogramm vertreten?“ oder „Waren sie sympathisch?“.

Surya machte sich gegen Mittag auf den Weg zur Nachbarschule im Zentrum Eitorfs. Er wollte bei Uschi Resch, der Leiterin der Schule im dortigen Chor singen. Er wird dies ab jetzt jede Woche tun.

Der Schulleiter musste die **Schulstatistik** machen. Die erwünschten Daten wären in zwei Stunden zusammengestellt und übermittelt, wenn nicht ein seltsames elektronisches Programm dies zur Arbeit eines ganzen Tages machen würde.

Am Wochenende nahmen fünf Kolleginnen und Kollegen am „**Rock- und Pop-Workshop**“ unserer Chores „Young Hope“ teil. Drei waren in Dortmund beim **Mathematikkongress**. Sie brachten spannende Anregungen für unser Lernen mit. Prof. Dr. Christoph Selter von der Uni Dortmund forderte in seiner Eröffnungsrede die „Schule für alle“ als „das Recht aller Kinder auf gemeinsames Lernen“.

Die sechste Woche vom 21. bis 27. September 2009

Auf der **Montagsversammlung** lautete die **Frage der Woche**: „Wie groß kann ein Ameisenhügel werden?“

Anne Witt machte eine Nachlese mit ihrer **Politikgruppe**.

Am Montag besuchte uns eine Gruppe Hamburger Kolleginnen, **am Dienstag** Studentinnen und Studenten von der Uni Leipzig, eine jetzt in Mode kommende Uniseminar-Hospitation-Walz und **von Montag bis Donnerstag** blieb ein junger Kollege aus Würzburg.

Ebenfalls am Montag hatte Julia Klein einen **Unterrichtsbesuch in Englisch**. Sie ging mit den Blumen in die Sporthalle, um zu zeigen, dass Englisch auch fächerübergreifend möglich ist. Nach einem gemeinsamen Warming- Up, fanden sich die Blumen in Paaren zusammen und erforschten gemeinsam den "Mighty Jungle", den "Endless Forest" und vieles mehr. Die Roboter hörten auf Befehle ihrer Erfinder wie "climp up, down", "turn around", "steer left, right", "go", "run" oder "crawl".

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer war heute eine **Kinderkonferenz**, die in drei Gruppen parallel tagte.

Bei den Genies arbeitet seit dieser Woche mit Jan Fels ein **neuer Assistent**, in der Küche hilft jetzt Klara Popova.

Wieder war die „**Rollende Waldschule**“, Montag und Dienstag, zu Gast. Das Interesse der Kinder an der heimischen Fauna ist ungebrochen!

Am Dienstag nahmen Ulli Schulte und Walter Hövel für die Europaschule Harmonie an einem **Festakt des Schul- und des Europaministeriums NRW** zur Zertifizierung weiterer Europaschulen in Düsseldorf teil.

Die heutige **Vorlesung** hielt Christine Schaumann zum Thema „Johann Wolfgang von Goethe“.

Am Mittwoch war wieder **Englisch-Seminar-Zeit**. Tanja Klassens "**Movie**"-Gruppe wird in einer Woche eine Roboter-Messe veranstalten und hat begonnen, dies zu organisieren. Sechs Gruppen haben eigene Roboter hergestellt und starten jetzt eine Kampagne: Wie gestalte ich meinen Messestand? Wie mache ich Werbung für meinen Roboter? Was will ich als Besucher der Messe über einen Roboter erfahren? All diese Fragen stehen im Raum und werden nächste Woche weiter bearbeitet. Fest steht, dass ein Roboter-Fieber ausgelöst wurde und die eigenen Klassenräume und der Kunstraum mithelfen, dass solch eine Messe veranstaltet werden kann. Bei Christine Schaumann gab es ein **englische Schattentheater** "The Story of Finn McCool" (irisches Märchen).

Im Kinderparlament stellte Jule von den Mondscheinen den Antrag einen Brief der Kinder an das Schulministerium zu schreiben. Seit Monaten antwortet dieses den Eltern der Schule nicht auf ihre Anfrage zur **Verlängerung der Grundschulzeit**. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und eine Schreibergruppe gebildet.

Die Ergebnisse der **Umfrage der Kinder** „Auf wen hören Kinder?“ wurden vorgestellt: In der Regel hören sie auf das, was Erwachsene *und* andere Kinder sagen. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob sie auf sich selbst hören können. Überraschend war, dass viele Kinder „auf ihre Tiere“ hören. Wichtig ist fast allen, dass sie **nur auf Menschen hören, denen sie vertrauen**. In einem langen Gespräch äußerten sich alle Kinder zur Frage, wem sie trauen und wem sie misstrauen. Hierbei stellte sich heraus, dass viele Kinder nicht problematisieren, ob sie auf Kinder oder auf Erwachsene hören, oder ob sie überhaupt hören. Ihnen ist eher die eigene Sicherheit wichtig. Alle äußerten, dass sie gelernt haben, sich nicht von Fremden ansprechen zu lassen und dass sie vorsichtig im Kontakt zu Unbekannten sind. Zudem mögen sie es nicht von anderen Menschen durch dumme Bemerkungen, Auslachen, Lügen oder Ausschließen enttäuscht zu werden.

Am Mittwochnachmittag trafen sich bei uns Kolleginnen und Lehramtsanwärter der Nachbarschule Eitorf und unserer Schule zu einem **Kooperationstreffen „Englischunterricht“**. Wir tauschten in einer zweistündigen Sitzung Erfahrungen mit dem Erlernen der englischen Sprache aus. In zwei Monaten wird das Fortsetzungstreffen an der Grundschule Eitorf sein.

Die **Elternpflegschaft und die Schulkonferenz** tagten am Abend hintereinander und gemeinsam von 18.30 Uhr bis 22.15 Uhr. Als **Vorsitzende der Elternpflegschaft** wurden unsere langjährigen Väter Jörg Görge (Windeck) und Frank Hümmelchen (Eitorf) mit klaren Mehrheiten gewählt. Mit Ihnen wurden einstimmig als die weiteren Mitglieder der Schulkonferenz Sabine Schützeichel (Eitorf), Alexandra Rössler, Elke Schilling (beide aus Buchholz) und Sonja Weber (Königswinter) bestimmt. **Alle Vorhaben und wichtigen Themen des jetzigen Schuljahres wurden vorgestellt, diskutiert und verabschiedet**, wie die Inklusion, die Kinderuniversität, das Comeniusprojekt und der Englandaustausch, Kooperationen mit Universitäten, anderen Schule und Institutionen, der Ganzttag, die

Personalerweiterung auf voraussichtlich über 30 erwachsene Mitarbeiterinnen, der Bau der Küche und der Sponsorenlauf, der Terminplaner, die Läusefrage und weitere wichtige Vorhaben und Regelungen

Am Donnerstag probte der **Chor** dreistimmige Lieder und machte Übungen zur Bauchatmung.

Auf der **Schulversammlung** gab es drei Programmpunkte,

Herr Wentta, von der Sendung mit der Maus, **stellte** mehreren Gruppen von interessierten Kindern **Bücher vor** und las daraus vor.

Bei den Blumen gab es einen **Vortrag** über den Kreislauf und das Herz und über Hamster. Der **Klassenrat** diskutierte ausgiebig den Zusammenhang von eigenem erfolgreichen Lernen und der Frage, was einem gut tut.

Am Freitag besuchte uns Herr Imsicker **und forschte** mit mehreren Gruppen von Kindern an seinen mit gebrachten Wassermedusen.

Bei den Genies gibt es jetzt ein **Lesesofa**, Lisa hielt einen **Vortrag** über Michael Jackson, den sie mit Maggie Heidl zusammen vorbereitet hat. Jetzt übt sie mit einigen Kindern einen Tanz ein, der zu einem Video passt. Es fanden mehrer **Beratungsgespräche** mit Kinder, Eltern und Lehrer statt.

Die Phönixe berichten: „Wir haben ihr **Geldprojekt** weitergeführt. Es entstand die Idee, eine „Galeria Harmonia“ einzurichten. Dazu wurden Artikel aus Katalogen ausgeschnitten, auf Kärtchen geklebt und mit entsprechenden Preisen versehen. Einige Kinder sammelten Ideen für ein **Mathetheater**...Maxim, Benedikt und Bela haben mit uns die Experimente mit der außerirdischen Glibbermasse durchgeführt. Fragt nicht, wie die Polstersessel danach aussahen... Wir haben gemeinsam den denkbar längsten (ohne aber/und/dann) zusammenhängenden Satz aufgeschrieben. Er zählte über 20 Wörter und handelte von einer Katze, die ausgerechnet in China das Lächeln lernte.“

Nicht nur bei den Fledermäusen stand in dieser Woche die **Arbeit an den eigenen Themen und das Geschichtschreiben** im Vordergrund. Ansonsten gab es von Aileen einen **Vortrag** über Hundewelpen, von Pascal über Katzen. Severin maß nach, wie lang die Cheops-Pyramide ist: Zirka zehn Mal so lang wie unser Flur! Jan gestaltet ein neues Namenschild für unsere Außentür

HeikeWagner und Rieke Schiemann arbeiteten **in Religion** diese Woche mit Kindern am Thema „Jüdische Künstler und das jüdische Neujahrsfest, Essen mit Brot, Äpfeln und Honig“

In FlieG gab es u.a. Selbstporträts mit Hanka Faerber und Apfelkuchenbacken mit Isabelle Kunze.

Freitagnachmittag **bereiteten** zwei unserer Lehramtsanwärterinnen und zwei Kollegen die **Konferenz „Die Grundschule Harmonie als Bildungsschule für Kinder, Lehramtsanwärter und LehrerInnen“** vor.

Die Zahl der Anmeldungen für das kommende erste Schuljahr ist jetzt bei 52 angekommen. Weiter melden Eltern ihre Kinder in anderen Jahrgängen an.

Am Sonntag wurde unser Forum zum **Bundestagswahlbüro**.

Unter anderem gibt es auf der **Homepage neu: Vorstellung des Ganztags unserer Schule und Zeitungsartikel** über unsere Arbeit.